

Deutschland. Unter seiner Führung unterdrückte die Koalitionsregierung aus Vertretern der sozialdemokratischen und der bürgerlichen Parteien grausam die revolutionäre Erhebung des deutschen Proletariats. — 337.

Eiduck, Ab. B. (1886—1941) — Mitglied der Partei seit 1903. Nahm an der revolutionären Bewegung teil. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Armeekomitees und Vorsitzender des Revolutionstribunals der 5. Armee, Bevollmächtigter des Volkskommissariats für Heeres- und Flottenwesen, Leiter der Politabteilung der 6. Armee. Wurde Ende 1918 in die Organe der Gesamtrussischen Tscheka entsandt, war als Leiter des Untersuchungswesens der Militärabteilung der Gesamtrussischen Tscheka tätig. In den Jahren 1919 bis 1920 Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka. Im Juni 1919 wurde er als Vorsitzender der Zentrale für Gefangenen- und Flüchtlingswesen bestätigt. Im Juli des Jahres 1919 als Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats des Innern der RSFSR bestätigt. Ab November 1919 Sonderbevollmächtigter des Rates für Verteidigung für die Brennstoffhauptbehörden. In den Jahren 1921 bis 1922 Vertreter der Sowjetregierung bei der amerikanischen Hilfsadministration. — 147, 531.

Eismont, N.B. (1891—1935) — Mitglied der Partei seit 1917. Teilnehmer des Bürgerkrieges. Ab 1919 Stellvertreter des Außerordentlichen Bevollmächtigten für die Versorgung der Roten Armee und Flotte, Mitglied der Gesamtrussischen Kommission für Evakuierung beim Rat für Arbeit und Verteidigung. Ab 1920 Mitglied des Präsidiums des Obersten Volkswirtschaftsrates der RSFSR. 1922 Vorsitzender der Gebiets-Wirtschaftsberatung des Südostens. — 276.

Engels, Friedrich (1820-1895) - 24, 437.

F

Fenisso — war im Jahre 1919 Mitarbeiter des Gouvernements-Lebensmittelkomitees von Wjatka. — 177.

Fjodorow, N. D. (geboren 1870) — arbeitete im Jahre 1919 als Leiter der Abteilung für Beschaffung des Gouvernements-Lebensmittelkomitees von Wjatka. — 177.

Fjodorow, S. A. (geboren 1860) — war parteilos. In den Jahren 1917 und 1918 Professor der Moskauer Technischen Hochschule und Leiter des Mechanischen Laboratoriums für Technologie der Faserstoffe bei dieser Hochschule. Wurde im November 1918 als Direktor des Textilinstituts bei der Moskauer Technischen Hochschule berufen. Wurde in den 20er Jahren Mitglied des Kollegiums des Wissenschaftlichen Forschungsinstitutes der Textilindustrie bei der Wissenschaftlich-technischen Verwaltung des Obersten Volkswirtschaftsrates, war Vorsitzender des wissenschaftlich-technischen Rates der Textil- und Baumwollindustrie sowie Fachingenieur der ökonomischen Hauptverwaltung des Obersten Volkswirtschaftsrates der UdSSR. — 86.

Fjodorow, S.P. (1869—1936) — Professor der Petrograder Militärmedizinischen Akademie. Wurde in den Jahren 1920 bis 1921 durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka auf Grundlage einer Anschuldigung wegen Spionage und der Verbindung mit ausländischen weißgardistischen Organisationen inhaftiert. Im November 1921 abgeurteilt. Wurde bald darauf auf Grund einer Amnestie freigelassen. — 379, 399, 523, 524.

Focke, D. G. (geboren 1875) — ehemaliger Hauptmann der zaristischen Armee. Leistete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Dienst in der Roten Armee. Nahm im November 1917 an den Friedensverhandlungen mit Deutschland in Brest-Litowsk als Militärexperte teil. Ab 1920 leistete er Militärdienst im Transwolga-Militärbezirk. Im